

Leseprobe

DIE KRIMINAL- POLIZEI *rät...*



Gewerkschaft der Polizei



**Kindesmisshandlung/
Sexualisierte Gewalt**

Extremismus

Drogen

Internet





Kindesmisshandlung / Sexualisierte Gewalt

Opfer sexueller Gewalt benötigen umfassende Hilfe, denn körperliche, aber auch seelische Wunden sollen heilen. Eine Psychotherapie kann hier unterstützend wirken. Kommt es jedoch zum Prozess gegen den Täter, müssen Frauen vor Gericht aussagen. Werden ihre Aussagen durch eine bereits erfolgte Therapie verfälscht? Eine weitere drängende Frage: Kann man pädophile Menschen durch eine Therapie dazu bringen, ihren Trieb nicht (mehr) auszuleben und dadurch Missbrauchstaten verhindern? Und noch eine dritte Frage: Können Rollenvorbilder aus dem Fernsehen Kindern dabei helfen, so selbstbewusst zu werden, dass sie „nein“ sagen, falls sie belästigt werden sollten?

Seite 4



Die größten gesundheitlichen Schäden verursacht eine ganz legale Droge: Der Alkohol. Während der Kauf und öffentliche Konsum von Alkohol etwa in Skandinavien durch strenge Regeln beschränkt wird, gibt es solche Verbote in Deutschland nicht. In öffentlichen Verkehrsmitteln kann es jedoch Einschränkungen geben. Wir klären Sie dazu auf. Besonders problematisch ist der Alkoholmissbrauch bei alten Menschen. In Kombination mit Medikamenten oder Altersdepressionen kann übermäßiger Alkoholkonsum zum körperlichen und geistigen Verfall und frühzeitigen Tod führen. Wir erläutern die Problematik und sprechen mit einem Facharzt und Suchtexperten über das Thema Alkoholkonsum im Alter.

Seite 20

Drogen

Impressum

Redaktion: pressto gmbh – agentur für medienkommunikation, Köln
Titelfotos: eakgrungenerd/, LK/, Syda Productions/, JackF/
alle @ stock.adobe.com

Verlag, Anzeigenwerbung und Gestaltung:
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon 02 11/71 04-0 • Telefax 02 11/71 04-174
av@vdp-polizei.de • www.vdp-polizei.de

Geschäftsführer: Bodo Andrae, Dominik Lehmanns
Anzeigenleiterin: Antje Kleuker
Gestaltung und Layout: Jana Kolfhaus

Satz und Druck: ALBERSDRUCK GmbH & Co. KG
Leichlinger Str. 11 • 40591 Düsseldorf

© 2025

12/2025/104/50



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Die unter Verfassernamen erschienenen Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Gewerkschaft der Polizei, des Verlages oder der Redaktion dar.

Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Sämtliche hier veröffentlichte Anzeigen, die im Kundenauftrag für die Drucklegung vom Verlag gestaltet wurden, sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung ist nur mit Zustimmung des Anzeigenkunden und des Verlages erlaubt. Verstöße hiergegen werden vom Verlag, auch im Auftrag des Anzeigenkunden, unnachsichtig verfolgt.

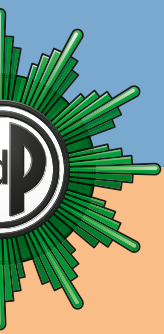
Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Extremismus

Das politische Klima in Deutschland erscheint immer rauer. Durch die Prozesse gegen die Linksextremistinnen Lina E. und Maja T. ist einer breiten Öffentlichkeit klargeworden, dass nicht nur rechtsextreme Gruppierungen Gewalt gegen Andersdenkende ausüben.

Auch linksextreme Gruppen sind für Angriffe auf tatsächliche oder mutmaßliche Rechtsextremisten im In- und Ausland verantwortlich. Diese Taten dürfen nicht verharmlost werden. Wir geben einen Überblick, wie Anhänger von extremen Ideologien Gewalt zum Erreichen ihrer Ziele einsetzen, wie wir uns vor den Folgen politisch motivierter Gewalt schützen und was wir tun können, wenn wir Zeugen einer politisch motivierten Gewalttat werden.

Seite 14



Wir verbringen unendlich viel Lebenszeit mit unseren Mobiltelefonen, zum Chatten, zum Spielen, zum Einkaufen oder zur Partnersuche. Dabei kann in Sachen Urheberrecht viel schief gehen. Abmahn-Kanzleien drohen mit hohen finanziellen Forderungen. Jugendliche nutzen Chatbots auch zum Flirten und verlieben sich am Ende in Avatare, denn der richtige Umgang mit den Chatbots will gelernt sein – gerade, wenn es um „die Liebe“ geht. Worauf muss man achten? Noch ein dritter Punkt ist problematisch: Viele Menschen legen das Smartphone fast gar nicht mehr aus der Hand. Darunter leiden reale Beziehungen. Dieses Phänomen heißt „Phubbing“ und kann zum Beziehungskiller werden.

Seite 30

Internet



Editorial 1

Kindesmisshandlung / Sexualisierte Gewalt 4

Extremismus..... 14

Drogen 20

Internet..... 30

Jugendseite 38

Kurznachrichten 40

„Wir brauchen mehr Pippi Langstrumpfs!“

Wie Medienfiguren unsere Kinder beeinflussen

Medien zeigen Kinder Vorbilder. Sie helfen ihnen, sich selbst und die Welt besser zu verstehen. Ob in Animationsfilmen oder in fiktionalen Serien: Die jungen Heldinnen und Helden fördern die Fantasie, das Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen – vorausgesetzt, die Inhalte sind altersgerecht und das Anschauen der Sendungen wird von den Eltern begleitet. PolizeiDeinPartner.de hat mit Dr. Maya Götz, Leiterin des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI), darüber gesprochen, welche Auswirkungen Zeichentrickfiguren auf die Entwicklung von Kindern haben.



Starke Vorbilder

Kinder identifizieren sich oft stark mit Charakteren aus ihren Lieblingsserien. Ob es das freundliche Wesen von Peppa Wutz, der Mut der Hunde von der Paw Patrol oder der tollpatschige Humor von Spongebob – diese Figuren verkörpern Eigenschaften, die Kinder bewundern und nachahmen möchten. Studien zeigen, dass vertraute Charaktere Kindern helfen, eine emotionale Bindung aufzubauen und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. „Kinder mögen vor allem Figuren, mit denen sie sich identifizieren können oder die Eigenschaften verkörpern, die sie bewundern und gern selbst hätten“, erklärt Maya Götz vom Internationalen Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI). „Vor allem jüngere Kinder neigen dazu, sich an Figuren zu orientieren, die positive Eigenschaften besitzen, wie Freundlich-

keit, Loyalität und Durchhaltevermögen.“ Wichtig seien außerdem Hilfsbereitschaft und Gerechtigkeitssinn. Denn viele Kinder möchten wie ihre Helden anderen helfen und sich für Gerechtigkeit einsetzen. Sie seien deshalb vor allem von Figuren fasziniert, die mutig sind, spannende Abenteuer erleben und Probleme lösen. Maya Götz: „Viele Kinder sind von Superheldinnen und -helden begeistert, die Herausforderungen meistern und für das Gute kämpfen. Das war früher schon so und das hat sich auch nicht geändert. Die Superhelden helfen ihnen dabei, die Welt besser zu verstehen und sich selbst sicherer zu fühlen.“ Kinder würden außerdem versuchen, sich in ihrer Fantasiewelt „gesund zu halten“ und Inhalte bevorzugen, die sie sich in ihrer Realität wünschen würden. Oft seien die bevorzugten Charaktereigenschaften deshalb von aktuellen Identitätsthemen sowie dem Wertekosmos beeinflusst, der den Kindern in ihrer Familie vorgelebt wird. Sie suchen sich dann gezielt Serien und Figuren aus, die genau da reinpassen. „Strebt ein Kind zum Beispiel nach mehr Anerkennung durch den Vater, oder fühlt sich zuhause zu wenig gesehen, gefällt ihm wahrscheinlich eine Figur wie Wickie besonders gut. Kinder, die sich mehr Orientierung wünschen, was richtig und was falsch ist, mögen die Pfefferkörner“, so die Medienpädagogin.

Die Faszination eines Schwamms

Die Auswahl von Lieblingssendungen und -helden hängt vom Alter, Geschlecht, Interessen und dem sozialen Umfeld der Kinder ab. Jüngere Kinder bevorzugen oft Figuren mit klaren Eigenschaften wie „gut“ oder „böse“ und suchen nach Helden, die ihnen helfen, die Welt zu verstehen. Jungen orientieren sich häufig an mutigen (Anti-)Helden wie Spiderman oder Bart Simpson. Mädchen wählen eher weibliche Figuren wie Bibi Blocksberg oder Barbie, aber auch tierische Helden wie die Biene Maja sind beliebt. Seit vielen Jahren steht Spongebob Schwammkopf ganz oben auf der Beliebtheitsskala der 6- bis 9-Jährigen. Doch was ist das Geheimrezept des hyperaktiven gelben Schwamms, der in einer Ananas im Meer wohnt? „Spongebob symbolisiert eine typische Kinderperspektive, zelebriert Aktion ohne Reflektion und durchlebt Krisen mit viel Humor, ohne sie als solche zu erkennen. Genau das macht ihn hochgradig attraktiv und zum Vorbild“, erklärt Maya Götz. „Es geht darum, das Recht auf Spaß und Freizeit einzufordern und mit großer Lust Regeln zu überschreiten.“ Mit steigendem Alter werden die Vor-

